



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhofs (A) 73600-3667, für den Fernverkehr Amt Dönhofs 3686-3698. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 60. Wöchentlich 1 Mark. Monatlich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestelgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verrechnung für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. - Nr 602 - B 298

MONTAG, 22. DEZEMBER 1930

ABEND-AUSGABE · V

Brennende Hölle auf Java

Ueber 700 Menschen durch Vulkanausbruch getötet

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung.

BATAVIA, 22. DEZEMBER

Der Ausbruch des Vulkans Merapi hat eine der größten Katastrophen zur Folge gehabt, die die Zentraljava betrafte. Obwohl bisher festgestellt wurde, sind über 700 Menschen getötet worden, acht Eingeborenenstädte wurden durch die Lava vollkommen zerstört, außerdem sind Hunderte von Quadratkilometern Landes verheert. Die Bevölkerung sieht passivität, viele haben sich selbst aus Angst, in dem glühenden Lavastrahl umzukommen, in die Berge begeben.

Es ist unmöglich, in das Unglücksgebiet selbst einzudringen, da sich überall giftige Schwefel-Gase entwickeln. Infolge der Asche regnet es, die Asche lagert sich auf den Feldern an, die wieder vergrünelt sind von der glühenden Lava. Der Hauptstrich Strömung ist zu einer breiten Hölle geworden.

Der Merapi ist noch immer in Tätigkeit und von einem unruhigen Schiefer von Rauch und Dampf umgeben, aus dem immer wieder Flammen emporkommen, während ein unheimliches Rollen wahrnehmbar ist.

Die Lage vieler Flüchtlinge ist hoffnungslos, da sie in höher gelegene Teile der Insel geflohen sind, in die man vorläufig keine Lebensmittel bringen kann. Zudem sind die letzten Getreigeisigkeiten in reißende Ströme verarmdet und haben verheerend die Gassen und Bahnhöfe überflutet und zerstört, so daß die meisten Zugverbindungen unterbrochen sind.

Salbmaist in Holland

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

H A A G, 22. DEZEMBER

Die Meldungen aus Java bezügl. den großen Umfang der zerstörten Katastrophe. Militär ist zur Stelle und hält die Ordnung aufrecht. Der finanzielle Schaden ist unermesslich. In Holland wird eine Hilfsaktion eingeleitet. Die Ministerien im Haag haben auf Salbmaist gefolgt.

Thüringen soll Garantien geben

Die Leipziger Vergleichsverhandlungen

Die Vergleichsverhandlungen zwischen dem Reich und Thüringen haben heute gegen Mittag in Leipzig begonnen. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen ist anzunehmen, daß der Vergleich die folgenden Punkte enthalten wird:

1. Das Reich zahlt die auf etwas mehr als 1,3 Millionen Reichsmark aufzulauenden Polizeigelder, die bisher gesperrt waren, an Thüringen.

2. Die thüringische Regierung erklärt, daß sie keine einseitige parteilichste Zustimmung der thüringischen Landessynode aufsuchen oder vornehmen wird. Ausgeschlossen werden auch die gelegentlich geschehenen Anmerkungen des thüringischen Innenministers, daß Sozialdemokraten der thüringischen Landessynode nicht angehören dürfen, ausbedeutlich zurückgenommen. Das thüringische Innenministerium erklärt, daß es in seiner Schamhaft über eine Interparlamentarische Zusammenkunft der thüringischen Landessynode möglich wird.

3. Die Frage eines versöhnungsmäßigen Beistehens der Nationalsozialistischen Partei als solcher wird nicht aufgeworfen, sondern die Klärung dieser Frage wird anderen gemeinsamen Beschlüssen überlassen. Diese Frage ist für die thüringische nationalsozialistische Partei nicht ohne Bedeutung.

4. Die von Thüringen anmerkwürdiger grundsätzliche Frage, ob das Reich zur Erhebung der Polizeigelder berechtigt ist, bleibt ebenfalls unentschieden.

Durch die Verpflichtung des thüringischen Gesamtministeriums, die Durchführung der getroffenen Vereinbarungen zu übernehmen, werden Garantien gegeben, die bisher nicht bestanden. Vor allem wird durch die Vereinbarung über die Zusammenfassung der thüringischen Landessynode in Zukunft das Verbot, unzulässig worden, Bewerber aus nicht-thüringischen Parteien wegen ihrer politischen Auffassung auszuschließen und lediglich nationalsozialistisch beeinflusste Bewerber in die Polizei aufzunehmen.

Reichsinnenminister Dr. Brüning wird nach Abschluß der Leipziger Verhandlungen einen kurzen Urlaub antreten. Er wird also voraussichtlich vor Weihnachten nicht mehr nach Berlin zurückkehren.

Frieds Zeitungsverbote vom Reichsgericht aufgehoben

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WEIMAR, 22. DEZEMBER

Das neue thüringische Innenministerium unter Verstoß auf das Republik-Schutzgesetz vom Jahre 1918 hat die sozialdemokratischen „Genossenschaftsblätter“ in Weimar auf den von dem Reich des Landes eingelegten Einspruch hin vom IV. Senat des Reichsgerichts in Leipzig ohne mündliche Verhandlung aufgehoben worden.

Studenten gegen Eugen Berg

Protest gegen einen Ufa-Film

In Dresden ist es bei der Aufführung des Ufa-Films „Ein Burlesken aus Heidelberg“ zu heftigen Stauungen zwischen protestierenden Studenten und der Polizei gekommen. Die Besetzung im Kino wurde mußte aufgehoben werden, später ließ sich die Demonstration auf der Straße fortsetzen.

Verhandelt hat nun der Vorstand der Studentenhitze der Technischen Hochschule von Dresden an Eugen Berg, dem Leiter der Ufa, folgenden offenen Brief gerichtet:

„Wir werden bereits unterrichtet sein über die Zustände in Dresden, die Dresdener, Erfüllung des Ufa-Films „Ein Burlesken aus Heidelberg“. Der Vorstand der Studentenschaft der Technischen Hochschule Dresden hatte die Gelegenheit, sich den Film mehrmals anzusehen und muß feststellen, daß er auch in der von der Theaterleitung verhandlungsmäßig angebotenen und vertriebenen Form von einer festen Verbindungslosigkeit und Unkenntnis des deutschen Studenten und seines Selbstbewusstseins zeugt; daß darüber hinaus ein Studententum auf der Einmündigkeit, der das traurige Gegenteil von dem deutschen Studenten der Gegenwart darstellt und daß er endlich, um nur etwas glaubwürdig zu erscheinen, hundertfache Güten und Gefährde zum Teil ganz oberflächlich, zum großen Teil vollkommen falsch wiedergibt.“

Student wird durch solche Filme das Ehrgefühl des deutschen Studenten verletzt, schwer das Ansehen des deutschen Akademikers geschädigt, das bedauerlicherweise ist jedoch, daß man große Filme dieser Art in besonderen Kinos in den Ausland laufen läßt und uns gegenüber gerade besonders heftig einseitigen Willen eine Verkörperung über Deutschlands Gegenwart gibt, die förmlich zum Schaden unseres Volkes im Vorteil ist. Der Vorstand der Dresdener Studentenschaft glaubt auf die Tatsache hinweisen zu müssen, daß Sie selbst selber jetzt ein Student der nordergesehenen Art waren und daß Sie mit Ihrem Herrn Götz, der, soviel wir wissen, übergezügelter Korporationsstudent ist, der gleichen Auffassung sind. Er

Rabinettsumbildung in Spanien

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 22. DEZEMBER

Wie der „Quotidien“ aus Madrid zu berichten weiß, steht eine bedeutende Veränderung in der Zusammensetzung der spanischen Regierung bevor. Der Innenminister La Cierva hat bereits eine Reihe von vorbereitenden Besprechungen zu diesem Zweck gehabt. Die neue Regierung, die eine Reorganisation zwischen den Konservativen und liberalen Elementen vorausbedingen sollte, soll voraussichtlich unter der Führung des bekannten katalanischen Liberalen C a m o stehen. Auch La Cierva und der konservativste Führer S a n c h o Guerta würden an der neuen Regierung mitwirken.

Wie die „Oder“ aus Bilbao berichtet, haben die republikanischen spanischen Mitglieder Franco und del Plano die Ausweisung von Pässen für Frankreich und Deutschland erbeten.

Schupo-Waffen gestohlen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KASSEL, 22. DEZEMBER

Waffenbesitzhülle in der Waffenkammer der Kasseler Polizeistützpunkt, aus der 47 Mauserpistolen, 9-Millimeter-Kolben, und 6000 Schuß Munition spurlos verschwunden sind, zeigen weitere Kreise. Man befürchtet, daß die Waffen einer weiteren Veruntreuung - wahrscheinlich den Nationalsozialisten - in die Hände gespielt werden. Das Preussische Innenministerium hat eine Untersuchungskommission im Auftrag nach Kassel entsandt. Ein Waffenmeister, der früher im Dienste der Schupo-Polizei gewesen ist, soll die Waffen gestohlen und verwendet haben.

Bräutigam bei Hindenburg

Der Weichspräsident empfing heute nachmittags Reichspräsident Dr. Brüning zum Hochzeit.